Jan Zitzmann : 1974-2003

Autor(en): **Broderick, Sam**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich**

Band (Jahr): **106-107 (2001-2002)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

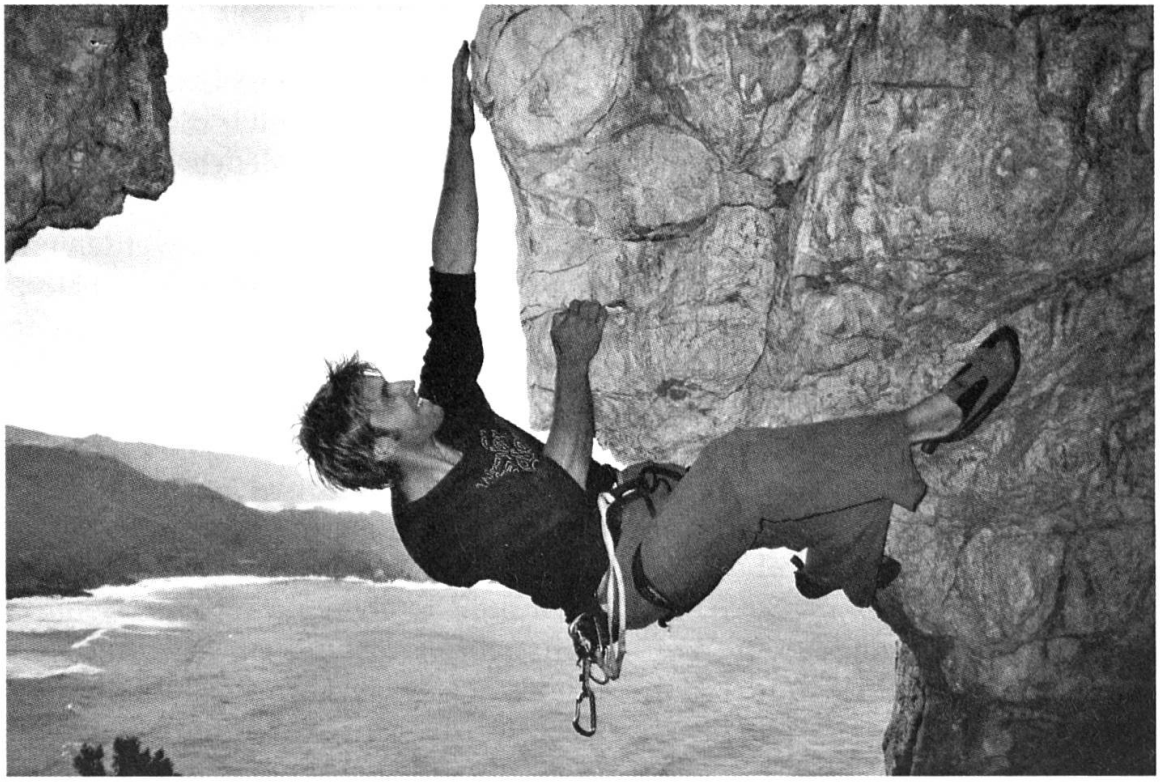
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Jan Zitzmann 1974–2003

Tragischerweise ist Jan Zitzmann am Samstag, 1. März 2003, bei der Abfahrt der Hausstock-Nordwand tödlich verunglückt. Am 1. Oktober wäre er 29 Jahre alt geworden. Bei der Durchquerung einer sehr engen Schneepassage zwischen Felsen, 250 Meter unterhalb des Gipfels, stürzte Jan, verlor dabei seine Ski und konnte seinen Sturz nicht mehr abfangen. Die Rega kam rasch, konnte aber nur noch seinen Tod feststellen. Eine Woche später fuhren einige Huttli und Freunde mit seinem Hab und Gut aus seiner Zürcher Wohnung den langen Weg nach Nürnberg zu seinem Elternhaus. Sie lernten seine Eltern und seinen jüngeren Bruder Carsten näher kennen, bevor sie sich auf dem St.-Johannis-Friedhof in der Nürnberger Innenstadt von Jan verabschiedeten.

Jan diplomierte 1999 als Physiker an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Er begann eine Dissertation in Physik an der Universität Konstanz bei Dr. Sandoghdar, musste aber nach zwei Jahren mit der Gruppe nach Zürich umziehen, als sein Doktorvater zum Professor der ETH am Institut für Physikalische Chemie ernannt wurde. Als Doktorand war Jan bereits sehr erfolgreich und hatte schon in der renommierten Zeitschrift «Nature»



Jan beim Bouldern auf Sardinien im Sommer 2002. (Bild Sam Broderick)

publiziert. Daneben hatte er vielseitige Interessen, wie Tanzen, Kite-Surfing, Snowboard und Ultimate Frisbee. Aber Jans grösste Liebe waren sicherlich die Berge.

Als er im Oktober 2001 zum Club kam, pendelte er noch zwischen Konstanz und Zürich. Er fasste aber bald in Zürich Fuss, gerade rechtzeitig für die Eisklettersaison. Sein erstes Clubunternehmen war Eisklettern mit Doug Morris und mir im Januar 2002, ironischer Weise in Linthal direkt neben dem Aufstieg zum Hausstock. Mit ausgeliehenen, stumpfen Eisgeräten kämpfte er sich trotz Regen mit Elan die Routen hoch. Für die Saison 2003 kaufte er neue technische Eisgeräte, die leider nie zum Einsatz kamen. Das Felsklettern hatte er in seiner engeren Heimat Frankenjura gelernt und er bevorzugte eher schwierigere Kletterrouten. Jan suchte Herausforderungen im Fels an diversen Orten in der Schweiz und auch im Ausland, zum Beispiel auf Sardinien. An der Lenzspitze-Nordwand konnte er seine Eispickel-Technik in einer Kulisse von alpinem Format ausprobieren.

Obwohl erst Kandidat, unterstützte Jan den Club mit viel Energie und Zeit: die Vorarbeit bei der Mischabelhütte und Helfereinsätze für die Clubsubvention vom ASVZ bei der SOLA und bei der «Volleyballnight» zählten zu seinen Leistungen. Da Jan in der Tat zum Kern des Aktivclubs zählte, stand seine Neuaufnahme als Traktandumspunkt im Entwurf für die Einladung zur Semesteranfangssitzung im April 2003. Sein Tod ist für den Club ein grosser und für mich persönlich ein sehr schmerzhafter Verlust. Wir vermissen Jan sehr.

Sam Broderick

Die Windgällenhütte mit dem neuen, zweistöckigen Anbau, der das Schlafplatzproblem löst.